

# Noch ist die Brandursache unklar

## Sachverständiger ermittelt vor Ort



Wasser von allen Seiten | FOTO: S. BRINKMANN

Willebadessen (sab). Der Nachbarin steckt der Schreck des Feuers in der Kirchstraße vom Donnerstagabend (die NW berichtete bereits am Freitag) noch in den Gliedern. "Ich bin in der Nacht immer nur kurz eingeknickt", sagt sie. Die fallenden Dachziegel und einstürzenden Deckenteile in den unteren Etagen des vor rund zehn Jahren von Grund auf renovierten Hauses werden ihr Übriges zu der unruhigen Nacht beigetragen haben. Die Willebadessener Wehr war bis in den Vormittag hinein vor Ort. Bei einem möglichen Wiederaufflammen sollte schnell eingegriffen werden.

"Wir gehen nach dem Ausschlussverfahren vor", erläutert der Brandsachverständige der Kripo in Höxter, Franz-Josef Wegener. "Über die Ausbruchsstelle lassen sich mögliche Brandursachen, wie Blitzeinschlag oder technische Defekte, nach und nach aussortieren." Für den Sachverständigen lasse sich ein Brand richtiggehend lesen: Dort, wo die Flammen ausbrachen, seien Zehrungs- und Brandrate sehr hoch. Die Brandverlaufsspuren auf dem Boden ließen zudem Schlüsse auf die Ausbreitung des Feuers zu.

Die Schäden an dem Gebäude an der Ecke Kirch- und Schäferstraße sind erheblich: eingestürzte Lehmdecken, ein völlig ausgebrannter Dachstuhl und große Wassermengen. "Das doppelte Mauerwerk ist komplett voll Wasser gelaufen, bis ins Fundament hinein", steht kopfschüttelnd Mieter und Feuerwehrmann Rüdiger Ott vor dem Eingang seiner bisherigen Wohnung.

Den Feuerwehrkräften war es es nach gut einer Stunde gelungen, den Brand unter Kontrolle zu bekommen. Nach einer weiteren Stunde meldeten sie das Feuer als gelöscht. Zum Zeitpunkt des Brandes hielt sich nur eine Person im Haus auf, die das Gebäude aber sicher verlassen konnte. Die Polizei musste, bei der hohen Zahl von Schaulustigen, dafür sorgen, dass die Löscharbeiten nicht behindert wurden. Zur Brandbekämpfung waren Feuerwehrkräfte aus Willebadessen, Peckelsheim, Altenheerse, Borlinghausen, Fölsen, Helmern, Löwen, Bad Driburg und Buke eingesetzt.

(Quelle: Neue Westfälische, Samstag, 08.08.2009)

